Widmung.

Ein neuer Frühling sendet hier die Blüthe,
Ein Frühling, dem die Sonne nie genommen!
Wie Du den Mai begrüßest im Gemüthe,
Heiß' Deiner Heimath Lieder auch willkommen!
Sie wollen Dir in allverwandten Tönen
Das Herz berühren, das sie lange kennt;
Dir still erschließen das Gebiet des Schönen,
Von dem Dich oft der Lärm des Tages trennt!

Den Traum der Kindheit summen sie Dir leise,
Den Rausch der Jugend jauchzen sie Dir wieder;
Und wenn Du längst verloren ihre Weise,
Sie bringen neu die frohen Wanderlieder.
Was Deines Lebens reichen Lenz durchklungen,
Tritt Dir entgegen hier in Wort und Bild;
Die Rosen blüh'n, es schmettern Lerchenzungen,
Der Himmel blaut, es strahlet das Gefild!

Und wem die Liebe schlug die tiefen Wunden,
Dem träufeln sie den Balsam in die Seele:
Mild wird der Schmerz; so tröstet in den Stunden
Der Nacht das Klagelied der Philomele.
Doch wem die Liebe noch die gold'ne Binde
Mit hoher Deutung vor das Auge hält,
Dem wird es rauschen voll wie Morgenwinde,
Wenn ihre Strömung hoch ein Segel schwellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-33855-p0011-9
DFG

Wer einsam klagt, daß ihm ein Herz geschieden,
(Und wer von Euch weint nicht in solcher Klage?!)
Dem schallen Grüße aus dem Land voll Frieden,
Und Blumen sprießen um die Sarkophage. —
Ob in der Schlacht Dein höchstes Gut geblieben,
Ob's starb an treuer Brust in herber Pein:
Hier lehrt das Lied Dich, wie Du groß im Lieben,
Und wie Du größer sollst im Schmerze sein! —

Auch das Gewalt'ge mit den Riesenschritten:
Die Weltgeschichte, wird das Lied Dir künden;
Und Menschenadel, Stolz und Kraft und Sitten,
Der Herrscher Ruhm und ganzer Völker Sünden.
Gleich wie Lawinen von den Firnen brausen,
Faßt da die Macht des Liedes Dein Gemüth,
Bis daß versöhnend wieder für das Grausen
Das Wunder der Romantik Dich umblüht.

Der Heimath Lieder! Allbekanntes Tönen!
Ein voller Strom von reinen Wiesenbächen: —
Der holden Maid, den frischen deutschen Söhnen,
Soll ihre Weise laut zum Herzen sprechen!
O möchten sie das Leben sonnig lichten
Den sanften Frau'n in stiller Häuslichkeit,
Dem Mann im Kreise seiner ernsten Pflichten —
So bleiben sie dem ganzen Volk geweiht!

Düsseldorf, im September 1867.

Ludwig Bund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-33855-p0012-4
DFG